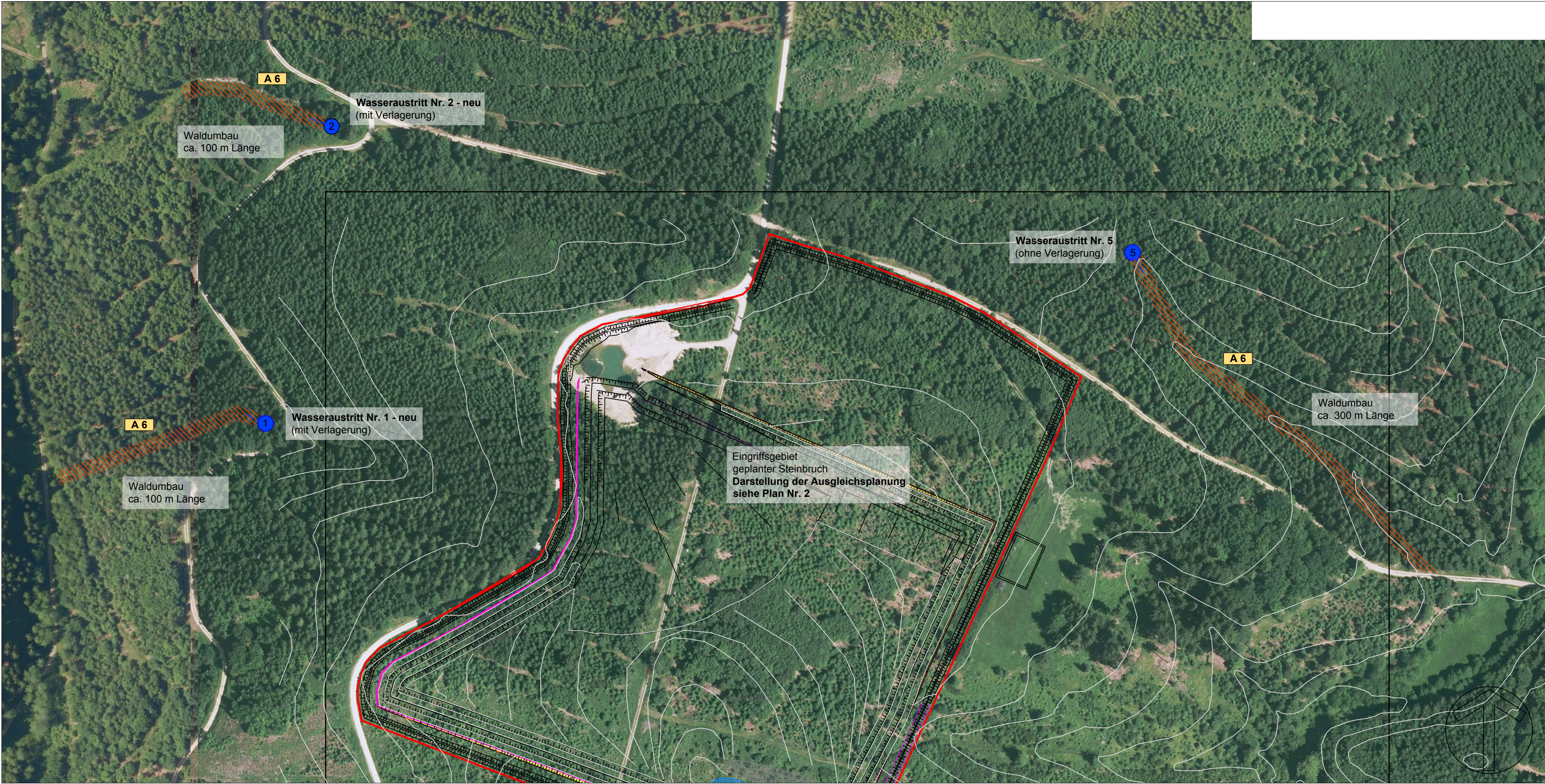


Ausgleichsmaßnahme A6: Waldumbau entlang von Feuchtbereichen (Maßstab 1:2.000)



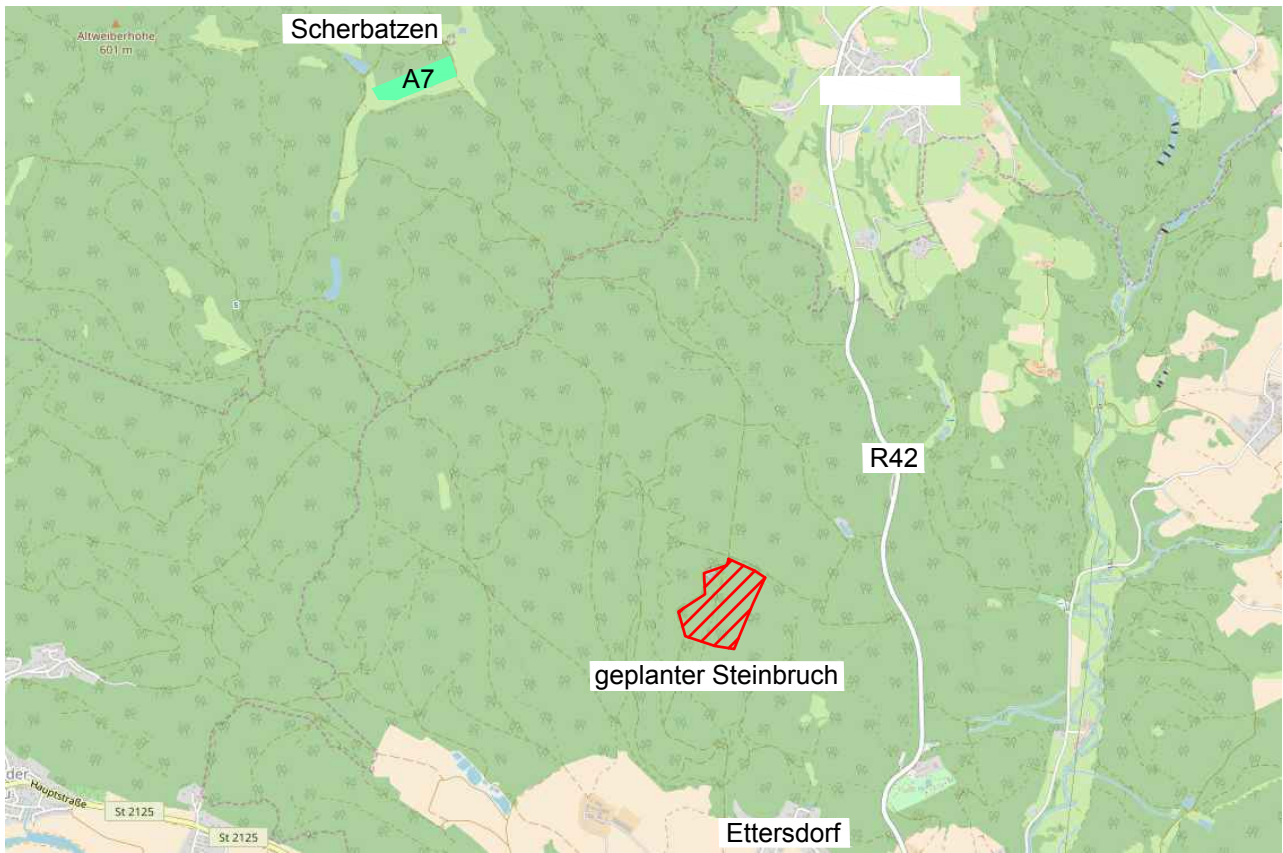
Geobasisdaten (c) Bayerische Vermessungsverwaltung 2018

Ausgleichsmaßnahme A7: Waldumbaumaßnahme im Fichtenforst am Scherbatzen (Maßstab 1:2.000)



Geobasisdaten (c) Bayerische Vermessungsverwaltung 2018

Übersichtskarte: Lage der Ausgleichsmaßnahme A7 (ohne Maßstab)



(c) OpenStreetMap, bearb. OPUS 2018

LEGENDE

- Eingriffsgebiet: Steinbruch (ca. 12,3 ha)
- Standort der Wasseraustritte (Nr. 1, 2 mit Verlagerung; Nr. 5 ohne Verlagerung)

Maßnahmenkennung

- 1.3 A csp
- Index
- Maßnahmentyp
- Nr. Einzelmaßnahme
- Nr. Komplex

Erläuterung Maßnahmentyp

- V Vermeidungsmaßnahme
- A Ausgleichsmaßnahme

Maßnahmen

Ausgleichsmaßnahmen

- Waldumbau entlang von Feuchtbereichen (A6)
- Waldumbaumaßnahme im Fichtenforst (A7)

Maßnahmennummer und Beschreibung

Vermeidungsmaßnahme

- V 1 Einsatz einer Umweltbaubegleitung

Ausgleichsmaßnahmen

- A 6 Waldumbau entlang von Feuchtbereichen
- A 7 Waldumbaumaßnahme im Fichtenforst

A6 Waldumbau entlang von Feuchtbereichen

Waldumbau entlang von drei Feuchtbereichen von strukturalarmen Nadelwald in strukturreichen, gewässerbegleitenden Laubmischwald erfolgen. Die Maßnahmen werden auf einer Breite von etwa 5 m beidseitig (10 m Korridor) und auf einer Länge von 100 bis 300 m je nach standörtlichen Gegebenheiten durchgeführt.

- Entnahme von einzelnen Fichten
- Belassen von Totholz
- Pflanzauswahl und Zusammensetzung in Absprache mit dem zuständigen Förster und der Unteren Naturschutzbehörde

Erforderliche Unterhaltungsmaßnahmen

- bei Bedarf Entfernen von unerwünschten Arten

Flächengröße: bei Wasseraustritt 1 - Länge ca. 100 m
bei Wasseraustritt 2 - Länge ca. 100 m
bei Wasseraustritt 3 - Länge ca. 300 m

Gesamtlänge: 500 m - Gesamtfläche ca. 5.000 m²

A7 Waldumbaumaßnahme im Fichtenforst

Umwandlung von einem strukturalarmen Nadelholzforst in einen naturnahen, strukturreichen Laubmischwald. Entwicklung einer der natürlichen Waldgesellschaft entsprechenden Struktur (mehrschichtiger Aufbau mit Baum-, Strauch- und Krautschicht). Waldrand mit einer Mindestbreite von 10 m entwickeln.

- Entnahme von Fichten
- Pflanzung mit standorttypischen, autochthonem Pflanzmaterial
- Vorauswahl Baumschicht: Buche, Eiche, Berg-Ahorn, Tanne
- Vorauswahl Strauchschicht: Haselnuss, Eingriffeliger Weißdorn, Vogel-Kirsche, Roter Holunder
- Belassen bzw. Einbringen von Totholz und Wurzelstöcken im Laubwald und Waldrand
- exakte Pflanzauswahl und Zusammensetzung der Arten erfolgt in Absprache mit dem zuständigen Förster und der Unteren Naturschutzbehörde
- Freihalten eines ca. 10 bis 15 m breiten Korridors zwischen den Waldumbauflächen für den Wildwechsel

Erforderliche Unterhaltungsmaßnahmen

- Schutz der gepflanzten Arten vor Wildverbiss (Wuchshüllen oder Wildschutzzaun)
- Jungbestandspflege (je nach Witterung und Bodenverhältnissen bis zu 5 Jahre)
- bei Bedarf Auslichten des Bestandes
- Pflege bzw. Bewirtschaftung zum Erhalt der Mehrstufigkeit

Flächengröße: Gesamtfläche ca. 7.300 m²

Lage: südlicher Randbereich im Nadelholzforst am „Scherbatzen“

Granit-Steinbruch
Rauhenberg

LANDSCHAFTSPFLEGERISCHE BEGLEITPLANUNG

Maßnahmenplan - Plan 3 (externe Ausgleichsmaßnahmen)

Vorhabensträger: **Fahrner Bauunternehmung GmbH**
Sarchinger Feld 10
93092 Barbing

Maßstab: 1 : 2.000
Datum: 05.06.2019

bearbeitet: B. Grimm
Bayreuth, Juni 2019

Fahrner



OPUS Ökologische Planungen, Umweltstudien und Service

Inhaber: Franz Moder
Oberkonnnersreuther Str. 6a
95448 Bayreuth
Tel: 0921 - 50 70 37 50
opus@bth.de